

Der pädagogische Briefdialog – Förderdiagnostische Instrumente im Englischunterricht

Dorothee Gaile



© HappyKids / E+ / Getty Images

Wie können Lehrkräfte individuelle Lernprozesse nachhaltig begleiten? Der pädagogische Dialog ist ein zentrales Werkzeug: Besonders der schriftliche Briefdialog eröffnet neue Wege für eine wertschätzende, reflexive Kommunikation mit Lernenden. Er fördert Selbstreflexion, Beziehungsarbeit und authentischen Austausch – fächerübergreifend und besonders wirksam auch im Englischunterricht.

AUF EINEN BLICK

Zielgruppe:	Lehrkräfte
Schlüsselbegriffe:	Pädagogischer Dialog, Briefdialog, Individualisierung, Lernbegleitung, Kommunikation
Einsatzfeld:	In der Lernbegleitung, in der Kommunikation, im Englischunterricht, im Dialog

1. Wie gestaltet sich die Arbeit mit dem pädagogischen Briefdialog?

Mit dem pädagogischen Briefdialog wird eines der „weichen“ förderdiagnostischen Instrumente vorgestellt, die nicht der Benotung, sondern der Beobachtung und Rückmeldung im Lernprozess dienen. Dem Schüler eröffnet diese Form des „Gesprächs in Briefform“ eine Auseinandersetzung mit seinen individuellen Lernwegen, dem Lehrer bietet es Gelegenheit zur individuellen Rückmeldung im Sinne der Lernberatung.

Ablaufplan für den unterrichtlichen Einsatz

1. Die Lehrkraft stellt den Schülern – vorzugsweise im Rahmen der Hausaufgabe – eine Impulsfrage zu ihrem Stand im Lernprozess. Diese sollte so gestaltet sein, dass Erfolgs- und Misserfolgserfahrungen, Vorlieben und Abneigungen beim Lernen, Selbsteinschätzung im Lernprozess etc. thematisiert werden können.
Ein Beispiel: „Learning is like travelling. Where have you come from? Where do you want to go as a learner of English?“
Je nach Lernstand können ergänzende Fragen hilfreich sein:
„When was learning English easy for you? When was learning English difficult for you?“
2. Die Schüler verfassen eine Antwort im Format eines Briefes mit Umschlag, den sie an ihre Lehrkraft adressieren.
3. Die Lehrkraft beantwortet diesen Brief schriftlich, ihre Zeilen fügt sie auf dem Blatt des Schülers oder auf einem Extrabogen hinzu. Im Umschlag erhalten die Schüler ihre persönliche Antwort, ihre persönlichen Lernempfehlungen.

2. Wann und wie oft setzt man den pädagogischen Briefdialog ein?

Der pädagogische Briefdialog eignet sich in besonderem Maße zur Schaffung einer Vertrauensbasis zwischen Lehrenden und Lernenden in der Einstiegsphase bei der Arbeit mit einer neuen Lerngruppe. Er stellt ein Element in einem ganzen Repertoire förderdiagnostischer Instrumente dar und ist daher sparsam zu verwenden, z. B. am Anfang und gegen Ende des Lernjahrs oder zu Beginn zweier aufeinanderfolgender Schuljahre, zu Beginn und gegen Ende der Sekundarstufe II.